



Pressemitteilung der SPD-Fraktion

Verantwortlich:

Heidrun MONY – Pressesprecherin

✉ Marienbader Straße 3, 61273 Wehrheim

Mobil: +49 (0)174 689 08 32 / Büro: 069-2443-14522 / privat (incl. AB) 06081 – 9663 650

Wehrheim, 08.01.2021

SPD-Wehrheim steht zur Kreisellösung für Obernhainer Kreuzung

Die Wehrheimer SPD-Fraktion hat die Forderung der Gemeinde, die Verbindung zwischen den Ortsteilen Obernhain und Wehrheim an der Kreuzung der L 3041 durch einen Kreisverkehr sicherer zu machen, von Anfang an unterstützt. „Dies entspricht der Beschlusslage der Wehrheimer Gemeindevertretung“ so Gabriele Ohi, SPD-Vertreterin im Bau- und Verkehrsausschuss. Die seitens des Bürgermeisters HessenMobil vorgeworfene Untätigkeit ärgert auch die Sozialdemokraten. „Fakt ist aber, dass die CDU-geführte Hessische Landesregierung ihren Verkehrsdienstleister zur eigenen Haushaltssanierung über Jahre kaputtgespart hat“ so Leist.

„Wenn eine Landesregierung über Jahre so massiven Personalabbau betreibt, darf sich niemand wundern, dass eine Behörde irgendwann nicht mehr liefern kann!“ so Patrick Fuß, SPD-Mitglied im Wehrheimer Haupt- und Finanzausschuss.

Kuno Leist, Wehrheimer Vertreter in der Verbandskammer des Regionalverbandes, zitiert in diesem Zusammenhang eine Aussage eines Vertreters von HessenMobil anlässlich einer Fachtagung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain zum Thema „Mobilität“: „Wir bekommen jetzt sehr viel Geld für die Umsetzung von Projekten, haben aber kein Fachpersonal, da über Jahre bei uns nur abgebaut wurde“.

In diesem Zusammenhang erinnert Leist die F.D.P. Wehrheim daran, dass auch der damalige Verkehrsminister Dieter Posch und sein Nachfolger Florian Rentsch, beide F.D.P., die Stellenabbau-Orgie bei Hessen-Mobil politisch mit zu verantworten haben. „Die negativen Folgen davon spüren wir heute schmerzhaft vor Ort“ so Leist.

„Die in einem Leserbrief von Jürgen Stamm aus Bad Homburg vorgeschlagene Vorfinanzierung des Kreisbaus durch die Gemeinde kann als Lösungsansatz geprüft werden“, so Leist. Er steht aber nach Meinung des erfahrenen, langjährigen Haushälters der SPD-Fraktion im Gegensatz zu den massiven finanziellen eigenen Zukunftsaufgaben, denen sich die Gemeinde in den kommenden Jahren stellen muss. „Trotz guter Konditionen für eine Kreditaufnahme werden viele Projekte uns finanziell herausfordern“, so Leist.

Als Beispiele nennt er den geplanten Neubau des Bauhofes mit der doppelten Zielsetzung, die Arbeitsabläufe und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten zu verbessern und das frei werdende innerörtliche Bauhofgelände für bezahlbaren Wohnraum zu erschließen. Dazu kommt der erforderliche Neubau für eine KiTa-Gruppe und nicht zuletzt die dringende Lösung für die Zukunft der Wehrheimer Feuerwehr sowie die anstehende umfangreiche Sanierung des denkmalgeschützten alten Rathauses.

„Da Schwarz-Grün im Land schon seit Jahren den Kommunen Geld für ihre Zukunftsaufgaben vor Ort vorenthält bzw. Mittel des Bundes erst gar nicht weiterreicht, sind wir als Wehrheimer Sozialdemokraten wenig geneigt, der Landesregierung jetzt als Kommune Geld zu leihen, damit sie ihre Hausaufgaben machen kann“, so Leist. „Unstrittig bleibt aber auch für uns, dass der Unfallschwerpunkt Kreuzung Obernhain entschärft werden und hier ein Weg zwischen Gemeinde und Land gefunden werden muss“ stellt Leist abschließend fest.